

eine *Catharinaea* in Gesellschaft der überall häufigen *C. undulata*, die durch ihren schwächeren Habitus auffiel und bis zur genaueren mikroskopischen Prüfung wegen der schlankeren Kapseln einstweilen für *C. angustata* angesprochen wurde. Es fiel allerdings schon am Standort auf, daß manche Pflanzen mehrere Sporogone hatten, wie es für *C. Hausknechtii* Broth. charakteristisch ist. Vor einigen Tagen hatte ich nun Gelegenheit dieselbe Pflanze in großer Menge und an zahlreichen Stellen im Gebiete des Großen Falkensteins bei Zwiesel wiederzufinden und konnte die unzweifelhafte Zugehörigkeit zu *Catharinaea Hausknechtii* Broth. feststellen.

Das Moos wächst an lehmigen Wegrändern und auf kleinen Abstichen im Walde bei etwa 800—1100 m; man kann es geradezu Charaktermoos der dortigen Wälder nennen. Stellenweise ist es entschieden häufiger als *C. undulata*, namentlich in oberen Lagen. Sein Vorkommen im Bayerischen Wald hat mich überrascht, da es mir im Gebiete des Deutschen Reiches bisher nur aus den Alpen bekannt war; es ist für die Flysch- und Molassezone der Voralpen typisch. In Mitteleuropa nimmt seine Verbreitung nach Osten anscheinend immer mehr zu und das dürfte auch sein Vorkommen im Bayerischen Wald erklären. Seiner Gesamtverbreitung nach kann man es als zirkumpolare Bergwaldpflanze ansprechen.

Diese vier im Bayerischen Walde neu aufgefundenen Pflanzen zeigen, wie lohnend es noch immer ist, sich floristisch genauer in diesem Mittelgebirge mit seinen wundervollen Wäldern und großartigen Felspartien umzusehen; besonders seine Kryptogamenflora dürfte noch manche Überraschungen bringen.

Anemone patens L. im bayerischen Donautale.

Von Dr. Hermann Poeverlein.

In den Mitt. BBG. II Nr. 22 S. 401 [1912] gab ich *Anemone vernalis* L. als in Wäldern zwischen Neustadt a. D. und Geibenstein am 25. Juni 1911 gefunden an. Bei Durchsicht und Einordnung meines Anemone-Materiales fand ich im heurigen Frühjahr anstatt *A. vernalis* *A. patens* von diesem Fundorte vor. Ich ersuchte deshalb, da ich selbst keine Gelegenheit hatte, dorthin zu kommen, Herrn Prof. Dr. Steier die Sache aufzuklären, der jedoch nur *A. vernalis* dort finden konnte. Am 18. Juni 1918 suchte ich selbst nochmals nach und war sehr erfreut, in einem der kleinen Föhrenwäldchen westlich der Straße Neustadt a. D.—Geibenstein einen ziemlich ausgebreteten Bestand von einigen 100 Exemplaren fruchtender *Anemone patens* zu finden. Begleitpflanzen sind: *Juniperus communis*, *Quercus* sp., *Ranunculus polyanthemos*, *Astragalus Cicer*, *Hippocrepis comosa*, *Polygala Chamaebuxus*, *Euphorbia Cyprissias*, *Frangula Alnus*, *Helianthemum Chamaecistus*, *Peucedanum Oreoselinum*, *Ramischia secunda*, *Vaccinium Vitis idaea*, *Gentiana Cruciata*, *Knautia arvensis*, *Hieracium umbellatum*. Der Fundort gehört nach dem Kärtchen bei Ammon in Ber. NV. Regensburg, X. 116 ff., t. VI [1905] dem Diluvium an.

Der Fund beansprucht großes pflanzengeographisches Interesse, nachdem die schöne und auffallende Art aus Süddeutschland bisher nur von der Garchinger Heide, Echinger Lohe und Truderinger Waldspitze bei München bekannt war und (obwohl pontisches Florenelement) auch im österreichischen Donaugebiete noch nicht gefunden wurde. Vielleicht gelingt es aufmerksamer Beobachtung, sie noch an weiteren Stellen unserer vielfach immer noch wenig durchforschten Donauebene zu entdecken und auch die Flora von Neustadt a. D. noch um weitere interessante Bürger zu bereichern (ich fand am gleichen Tage u. a. noch *Armeria elongata*, *Cephalanthera rubra*, *Medicago minima* und *Pirola chlorantha*, diese sämtlich zwischen Neustadt a. D. und Mühlhausen, außerdem zwischen Neustadt a. D. und Geibenstein *Galium Mollugo* × *praecox*).

II. Pflanzenschutz.

Der **Bund Naturschutz in Bayern** beabsichtigt auf Veranlassung der Kgl. Akademie der Wissenschaften das Werk von Fr. Stützer „Die größten, ältesten oder sonst merkwürdigen Bäume Bayerns in Wort und Bild“, von dem vier Lieferungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [3_1918](#)

Autor(en)/Author(s): Poeverlein Hermann

Artikel/Article: [Anemone patens L. im bayerischen Donautale. 468](#)